



Vortrag im Rahmen des Afrikakolloquiums

29. Mai 2013

Ari Awagana

(Institut für Afrikanistik der Universität Leipzig)

Neuere Erkenntnisse zur Sprachgeschichte des Hausa

Die Klassifizierung des Hausa als eine afroasiatische Sprache ist in der Wissenschaftswelt seit langem nicht mehr umstritten. Nichtsdestoweniger müssen wir uns die kritische Frage stellen, was wir über ihre Frühgeschichte und ihre Entwicklung zu einer der bedeutendsten Sprachen Westafrikas tatsächlich wissen. Thematisiert werden in dem Vortrag die Entstehung der Sprache sowie der Prozess ihrer Verbreitung und die Migrationsgeschichte der für die Sprachverbreitung relevanten Bevölkerungen. Im Rahmen des Vortrages wird es notwendig sein, anhand historischer (etwa mit Bezug auf die Arbeiten von Sutton, 2010) und linguistischer Erklärungsmodelle einen Zugang zur Fragestellung zu verschaffen, insbesondere auch mit Hilfe unter anderem von Lehnwortdaten, die einen besseren Überblick über die Geschichte der Sprachentwicklung verschaffen sollen.

Ari Awagana studierte Allgemeine Sprachwissenschaft an den Universitäten Niamey (Niger) und Dakar (Senegal) sowie Afrikanistik in Leipzig (Deutschland). Er lehrt seit 2000 Hausa und Hausa-Studien am Institut für Afrikanistik der Universität Leipzig. Seine Forschungsschwerpunkte sind tschadische und saharanische Sprachen sowie historische und Kontaktlinguistik. Er hat in mehreren Forschungsprojekten mitgewirkt, wie zuletzt im Großprojekt „Loanword Typology“, angesiedelt am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig, in welchem er zwei Kapitel über Lehnwörter in Hausa und Kanuri und zwei elektronische Datenbanken beigetragen hat; des Weiteren in Projekten mit der Universität Wien wie „Dynamiken von Sprachwandel im Nordosten Nigerias (Dywan)“ und SIKWA (Innovation und Sprachliche Konzeptwandel in Westafrika).

**Ort: Institut für Asien- und Afrikawissenschaften,
Invalidenstr. 118, Raum 410**

Zeit: 18.00 Uhr

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!